

Berlin, 18. Mai 2021

Breites Netzwerk ruft zur Fahrraddemo auf: "Die A100 ist sowas von 80er"

Am Pfingstmontag, 24. Mai rufen ADFC Berlin, Fridays for Future, Changing Cities und viele weitere Initiativen zur Fahrraddemo auf unter dem Motto „A100 stoppen - für ein lebenswertes Berlin“. Die Fertigstellung der Berliner Stadtautobahn entwickelt sich zum Kristallisationspunkt der Verkehrswende: Mit einer Autobahn, die Wohnungen verdrängt und Kfz-Verkehr fördert, lässt sich heute keine Wahlen mehr gewinnen.

Was: Fahrraddemo über die A100

Start: 14 Uhr vor dem Bundesverkehrsministerium (Invalidenpark)

Zwischenkundgebung am Berliner Abgeordnetenhaus

Ende: Abschlusskundgebung am Hermannplatz

Die Teilnehmer*innenzahlen bei den Fahrraddemos gegen den Weiterbau der A100 stiegen seit 2020 kontinuierlich. Die Existenzberechtigung von Autobahnen war bis vor wenigen Jahren kein Thema, heute diskutiert der Stammtisch darüber. Im Superwahljahr ist dabei vor allem die Klimagerechtigkeit wahlentscheidend; egal ob im Mobilitäts- oder Wohnsektor, der Kampf für eine gerechtere Zukunft bewegt die Berliner*innen.

Die Protestierenden fordern eine echte Mobilitätswende: Mit mehr Bus und Bahn, Platz zum zu Fuß gehen und Radfahren – und mit weniger Kfz-Verkehr. Sie pochen auf ein vielfältiges Berlin: mit sauberer Luft, öffentlichen Parks und Clubkultur.

„Die A100 ist ein Relikt aus der Vergangenheit. Statt Planungen von Gestern zu zementieren, müssen wir uns ehrlich fragen: Welche Stadt wollen wir unseren Kindern hinterlassen? Die Infrastruktur, die wir heute bauen, bestimmt, wie wir uns in Zukunft bewegen. Mit unserem Protest auf dem Fahrrad entscheiden wir uns klar gegen Betonwüsten, Abgase, viel zu schnellen, gefährlichen Kfz-Verkehr und für eine Stadt, die die Mobilität ihrer Menschen klimafreundlich per Fahrrad, zu Fuß, per Bus und Bahn organisiert. Statt Autobahnkilometer, wollen wir gute Rad- und Fußwege, Wohnraum, Clubkultur, Platz zum Spielen und Grünflächen zur Erholung“, fordert Frank Masurat aus dem Vorstand des ADFC Berlin.

„Wer morgen eine Zukunft haben will, muss sie heute gestalten. Der Weiterbau der A100 muss sofort gestoppt werden, da er in keinster Weise den Pariser Klimazielen entspricht. Auch das aktuelle Urteil des Verfassungsgerichts hat darauf bestanden, dass auf die Freiheit der zukünftigen Generationen schon heute Rücksicht genommen werden muss. Die A100 ist Teil einer fossilen Vergangenheit, die heute unsere Zukunft gefährdet“, sagt Ragnhild Sørensen von Changing Cities.

Die Veranstaltung ist polizeilich angemeldet. Während der Veranstaltung gilt Maskenpflicht sowie das Einhalten der Abstandsregeln.

Weitere Informationen zur Fahrraddemo am 24. Mai finden Sie hier:

<https://adfc-berlin.de/aktiv-werden/974-a100-stoppen-lebenswertes-berlin-fuer-alle.html>

Alle Forderungen des ADFC Berlin im Wahljahr finden Sie in der ADFC-Publikation „Die Zukunft beginnt heute – Verkehrswende“:

<https://adfc-berlin.de/images/stories/Radverkehr/Infrastruktur-Politik/2021-AGH-Wahl/ADFC-Berlin-Forderungskatalog-AGH-Wahl-2021-2026.pdf>

Bitte entschuldigen Sie mögliche Dopplungen bei der Zusendung.

Pressekontakt: Lisa Feitsch, E-Mail: lisa.feitsch@adfc-berlin.de, Tel. (auch mobil): +49 (0)30 - 44 04 99 74



ADFC Landesgeschäftsstelle: Yorckstraße 25, 10965 Berlin

www.adfc-berlin.de twitter.com/ADFC_Berlin facebook.com/ADFC.Berlin

Der ADFC Berlin e.V. ist ein Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs. Getragen von mehr als 18.000 Mitgliedern in der Hauptstadt setzen wir uns seit 1983 für ein fahrradfreundliches Berlin ein.